

Vertretung

Kinder lernen und fühlen sich wohl im persönlichen Kontakt mit vertrauten Menschen. Kindertagespflege, das ist persönliche Betreuung, in kleiner Gruppe mit einer festen Bezugsperson. Diese Form der Kindertagesbetreuung wendet sich insbesondere an Kinder unter 3 Jahren.

Eltern schätzen den kleinen oder familiären Rahmen – aber auch die Flexibilität, die Kindertagespflegepersonen immer mal wieder oder durch ihr Konzept ermöglichen. In Bremen arbeiten knapp 300 selbständige, qualifizierte und sehr vielfältige Kindertagespflegepersonen mit einer Anerkennung durch die Stadt Bremen. Sie betreuen ein bis fünf Kinder gleichzeitig in kindgerechten Räumen: der eigenen Wohnung oder in angemieteten Räumen, genannt Tagespflegestellen (TaPs).

Eltern suchen diese Betreuung für ihr Kind – regelmäßig und verlässlich. Aber auch die beste Kindertagespflegeperson kann mal ausfallen und die Kinder wegen Krankheit nicht betreuen. Da ist eine gute Vertretung notwendig. Gute Vertretung bedeutet: Das Kind kennt die Vertretungsperson durch regelmäßigen Kontakt. Dem Kind sind die Räume bekannt, in denen die Vertretung stattfindet. Abläufe und Rituale sind die gleichen wie sonst auch. Dann kann sich das Kind in der Vertretungssituation genauso wohl fühlen wie in der regelmäßigen Betreuung. Die Eltern kennen die Vertretungsperson und -verfahren, so dass sie ihr Kind sicher betreut wissen.

Gemeinsam haben Kindertagespflegepersonen, senatorische Behörde und PiB-Fachdienst Kindertagespflege Vertretungsmodelle beschrieben, um einen praxisorientierten Rahmen zu schaffen. Diese werden kontinuierlich ausgewertet, verankert und weiter entwickelt. Alle Beteiligten verbinden damit eine gemeinsame Perspektive: Kindertagespflege auch zukünftig als verlässliches Angebot für Eltern und als attraktives Arbeitsfeld für Kindertagespflegepersonen in Bremen zu verankern.

Dieser Flyer möchte allen Interessierten einen Überblick über bisher entwickelte Modelle vermitteln. Er möchte einladen zum gemeinsamen Gespräch über Regelungen zur Vertretung.

PiB

Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH

TaPs

Tagespflegestelle Bremen

Vertretungskonzepte

Der PiB-Fachdienst Kindertagespflege berät und begleitet Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung guter eigener Vertretungskonzepte. So wie die Tagespflegestellen (TaPs) unterschiedlich sind, muss auch die Vertretung individuell passen. Eine geregelte Vertretung ist aufgeschrieben und für die Eltern nachvollziehbar.

Der PiB-Fachdienst Kindertagespflege berät Eltern bei ihrer Suche nach einer geeigneten Tagespflegestelle für ihr Kind. Ein geregeltes Vertretungskonzept ist dabei ein Kriterium der Auswahl – ein wichtiges neben anderen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen an den PiB-Fachdienst Kindertagespflege. Bei Fragen oder Rückmeldungen, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Vertretungsmodelle: **Julia Ehlers unter Telefon 958820 - 290.**

Sie finden die Ansprechpartner der Kindertagespflege in den Regionen unter Kontakte auf der Website: www.pib-bremen.de.

Kindertagespflege in Ihrer Nähe:

- **Region Nord**
PiB-Büro Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 2-4
28757 Bremen
- **Region Ost**
PiB-Büro Hemelingen
Godehardstraße 19-21
28309 Bremen
- **Region Mitte-West**
PiB-Büro Mitte
Bahnhofstraße 28-31
28195 Bremen
- **Region Süd**
PiB-Büro Neustadt
Große Johannisstraße 231
28199 Bremen

TaPs
Tagespflegestelle Bremen

PiB

Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH

Vertretung in der Kindertagespflege Kinder verlässlich in guten Händen



PiB

Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH



Modell Kurzbeschreibung

Vertretungsgruppe 4 + 1

Fünf KTHP bilden eine Vertretungsgruppe: jede betreut bis zu vier Kinder und hält einen Platz frei

TaPs- Stützpunkt

Für einen TaPs-Stützpunkt sind Räume im Stadtteil angemietet. Die Stützpunkt-KTHP arbeitet dort und hat keine eigene Gruppe.

Mobile Vertretung

Eine Mobile Vertretung besucht regelmäßig die Tagespflegeperson in deren Räumen und übernimmt dort die Vertretung.

Vertretungsgruppe Tandem

Zwei KTHP arbeiten zusammen und vertreten sich gegenseitig. Zusammen haben sie höchstens fünf Kinder gleichzeitig.

Vertretungskonzept individuell

Individuelle Vertretungskonzepte sind möglich. Vor dem Start der Betreuung klären Eltern und KTHP folgende Fragen:

Vertretungsfall, z. B. Krankheit

Jede KTHP nimmt ein Kind der kranken Kollegin zu sich in die TaPs.

Die Kinder der kranken KTHP werden im TaPs-Stützpunkt betreut.

Die Mobile Vertretung kommt in die Betreuungsräume der kranken KTHP.

Die KTHP nimmt die Kinder der kranken KTHP zu sich in die Betreuung.

Wer betreut im Vertretungsfall wo das Kind?
Wann und wie findet die Benachrichtigung statt?

Kennenlernen der Vertretungsperson

Die Vertretungs-KTHP baut bei gemeinsamen Aktivitäten den Kontakt zu dem zugeordneten Kind auf.

Die KTHP besucht mit ihren Kindern den TaPs-Stützpunkt und trifft dort die Stützpunkt-KTHP.

Die Mobile Vertretung besucht regelmäßig, in der Regel wöchentlich die TaPs der KTHP.

Beide KTHP unternehmen regelmäßig gemeinsame Aktivitäten mit ihren Kindern.

Wie lernt das Kind die Vertretungsperson kennen, um Vertrauen aufzubauen?

Kennenlernen der Räume

Die KTHP besucht mit den Kindern die Kollegin im häuslichen Umfeld.

Wöchentliche Aktivitäten im TaPs-Stützpunkt.

Die Kinder sind in den gleichen Räumen.

Die KTHP besucht mit den Kindern die KTHP zu Hause.

Wie lernt das Kind die Räume kennen, um sich sicher zu fühlen?

Kennenlernen der Rituale und Abläufe

Alle KTHP der 4+1-Gruppe sprechen gemeinsame Abläufe ab, an die sich alle halten.

Die Stützpunkt-KTHP gestaltet gemeinsame Abläufe, die allen Kindern vertraut werden.

Die Mobile Vertretung kennt die Abläufe und Rituale durch die regelmäßigen Kontakte.

Gemeinsame Abläufe und Rituale werden abgesprochen und umgesetzt.

Welche Abläufe und Rituale werden gestaltet, durch die das Kind sicher ankommen kann?

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Eltern lernen den TaPs-Stützpunkt und die KTHP vor Ort kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Abhängig vom Konzept können Kosten für die Vertretung entstehen.

Rahmenbedingungen

Regelmäßige Aktivität mit mehreren Kindern und KTHP.
Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr.
Für Eltern entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Wöchentlicher Besuch im TaPs-Stützpunkt, gemeinsam mit anderen Kindern und KTHP.
Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr. Für Eltern entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Regelmäßige Anwesenheit einer zweiten Person in der TaPs.
Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr.
Für Eltern entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Enge Zusammenarbeit beider KTHP, regelmäßiger gegenseitiger Besuch mit den Kindern.
Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr. Für Eltern entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Die Rahmenbedingungen werden individuell von der KTHP und der Vertretungsperson beschrieben und mit dem Fachdienst abgestimmt. Ggf. können Kosten für die Eltern entstehen.